



Vergnüglicher Abend im dem Kolping-Theater: Dr. Else Schoppenhauer (Christine Auer) und Prof. Dr. med. Fabian Scheinheiler (Franz Müller, rechts) sind ratlos. Jonas Doppelstein (Christof Rauhut) kommt seinem Ziel, verrückt zu werden, immer näher.
Foto: Gottfried Brauchle

Kolping-Theater glänzt mit Wortwitz

BAD WALDSEE (db) - „Verrückte haben's nicht leicht“ – auf diese Komödie aus der Feder von Bernd Spehling, gekonnt auf die Bühne gebracht vom Kolping-Theater Waldsee, hat sich das Warten bis nach der Fasnet gelohnt.

Der Plan ist ja ganz clever eingefädelt. „Mit 45 habe ich genug geschafft im Leben“, ist Jonas Doppelstein (Christof Rauhut) überzeugt und beschließt, fortan das Arbeiten und Geld verdienen seiner Frau zu überlassen. Er begibt sich in eine Klinik, um ärztlich bescheinigt zu bekommen, dass er „nicht mehr alle auf dem Sender“ hat.

„Ab sofort habe ich psychische Probleme. Und zack – sitz ich morgens am See beim Angeln. Dort, wo sich immer die hübschen Mädels von der Schwesternschule sonnen.“ Was sich in der Theorie so verlockend und problemlos machbar anhört, entpuppt sich als harte Nuss für den so arbeitsscheuen wie dem weiblichen Geschlecht zugelegten Protagonisten. Seine Anstren-

gungen, im Maxi-Bad an den begehrten Schein zu kommen und nebenbei den Überblick über seine diversen Liebschaften zu behalten, gehen ihm ans Nervenkostüm und dem Publikum an die Lachmuskeln.

Personal und Mitpatienten sorgen für einen turbulenten Klinikaufenthalt. Ob an dessen Ende tatsächlich ein Leben in süßem Nichtstun steht, wird hier natürlich nicht verraten. Wohl aber, wer in diesen zwei Akten seine Hände im Spiel hat. Und das sind längst nicht nur die herzhaft zupackende Masseurin Rita Greifmüller alias Marion Kibler und ihre Kollegin, die appetitliche Schwester Jasmin (ein neues Gesicht: Anne Elliger).

Auch Professor Fabian Scheinheiler (Franz Müller) und Psychotherapeutin Else Schoppenhauer (unglaublich wandelbar: Christine Auer) machen ihn verrückt. Als da wären das Schlitzohr Mehmet Özgül (das kann er, der Robert Ettinger) und die depressiv verstimmte Tatjana Simmel,

von Nina Bohner mit perfekter Dosis Verzagtheit ausgestattet. Auch Zivi Sven Ungetüm (boah ey, voll geil: Robert Amann) und Reinhard Schüßler als Busenfreund Steffen Heuler können da nicht viel ausrichten.

Den Dolchstoß versetzt dem guten Jonas aber seine Angetraute Klara, die in Gestalt von Gerlinde Steinle im höchst unpassenden Moment auftaucht und im Handumdrehen aufräumt in dem Laden.

Unter Regie von Ulrich Hörmann beschert die Kolping-Theater-Truppe dem Publikum einen höchst vergnüglichen Abend: gute Schauspieler, Bühnenbild und Requisite mit viel Liebe zum Detail, dazu ein raffinierter Mix aus Wortwitz, Klamauk und Themen wie Gesundheitspolitik und Beziehungskisten, abgerundet mit einem wohl dosierten Schuss Erotik.

Weitere Aufführungen sind am 29. Februar, 1., 2., 7., 8. und 9. März jeweils ab 20 Uhr im Katholischen Gemeindehaus Bad Waldsee.